



Liebe Freunde und Bekannte!

Auch diesem Newsletter stelle ich ein Menü an den Anfang, in dem Sie durch Anklicken auswählen können, was Sie womöglich interessiert. Am Ende des betreffenden Abschnitts führt sie ein Link [☞ Menü](#) hierher zurück.
- Über folgende Themen berichte ich Ihnen diesmal:

1. [Warum es seit Juli keinen Newsletter gab](#)
2. [Die persönlich Homepage p-j-r.de](#)
3. [Ein aufschlussreiches Buch-Quartett: Friedemann Schulz von Thun „Miteinander reden“](#)
4. [Noch ein Buch: Todd Whitaker „Was gute Lehrer anders machen“](#)
5. [Zu guter Letzt: Seasons greetings](#)

Das sind diesmal: Eine Handvoll Happen zu Ihrer freien Auswahl.

Warum es seit Juli keinen Newsletter gab

„Keinen Newsletter“ stimmt, aber Anfang November gab es ja doch eine Nachricht / Bitte um Mitzeichnung einer Petition – statt eines solchen. Dabei habe ich schon erwähnt, dass noch kein neuer Artikel zur Veröffentlichung fertig geworden ist. Das lag zum Teil an aktuellen Aktivitäten (Anlage und Pflege eines Familienstammbaums, Engagement für Syrienflüchtlinge, Petition zur Verbesserung der Gefahreninformation der Bürger sowie Beginn der Arbeit an einem neuen Buchprojekt. Damit möchte ich – fußend auf den pädagogischen Kerngedanken meines Buches „Schule des Bewusstseins“ – den Kreis der Anwarter (und Ausbilder) für erzieherische Berufe gezielt ansprechen. Vielleicht führt die Fokussierung auf diesen Adressatenkreises ja zu etwas mehr Beachtung. Von auch dafür wenig günstigen Rahmenbedingungen der gegenwärtigen Bildungspolitik möchte ich mich möglichst nicht entmutigen noch lähmen lassen. Mit Beginn des kommenden Jahres soll ein mich selbst disziplinierender Umgang mit der Zeit die Schreibproduktion intensivieren. [☞ Menü](#)

Die persönliche Homepage p-j-r.de

Für meine Familie war ich am Nikolaustag der Nikolaus. Der Anblick bietet sich Ihnen auf der Startseite p-j-r.de als „Wochenbild“, und ein Gedanke dazu, was den Wert von Geschenken ausmacht, als Sentenz der Woche. Sich auf die Rolle des Nikolaus durch Anfertigen eines „Goldenen Buches“ mit einer wertschätzenden Kurzansprache für jeden vorzubereiten, mag als ein Beispiel dafür gelten. [☞ Menü](#)

Ein aufschlussreiches Buch-Quartett: Friedemann Schulz von Thun **“Miteinander reden“**

Die pädagogische Relevanz des Vierteilers macht schon dessen Titel erkennbar: Wo, wenn nicht in Erziehung, Bildung und Schule ist „miteinander reden“ konstitutiv? Auf den Kommunikationswissenschaftler wurde ich beinahe zufällig und erst kürzlich aufmerksam – schade, dass erst jetzt, aber erfreut, weil wenigstens jetzt! Sein launiger Abschiedsvortrag „Was ich noch zu sagen hätte“ (Hamburg, 2009) motivierte mich, mit ihm Kontakt aufzunehmen und mir die 4 Bändchen im Schuber zu eigen zu machen, beginnend mit dem 4. „Fragen und Antworten“. Vom „Sich-bewusst-machen“ ist da immer wieder die Rede, vom „Kommunikationsquadrat“, vom „Werte- und Entwicklungsquadrat“, von „Teufelskreisen und ihrer Transformation“, vom „Inneren Team“ u.a. - alles Themen, die es mit den Themen meines Buches über den Umgang mit sich und miteinander zu tun haben, mit der Bewusstmachung unterschiedlicher Perspektiven und dem Streben nach Balance zwischen divergierenden Werten.

Vier Aspekte jeder Äußerung (Sachgehalt, Selbstkundgabe, Beziehungsaspekt und Appell) werden gewissermaßen durch „vier Zungen“ gesendet und von „vier Ohren“ empfangen. Gelingende Kommunikation verlangt also die situationsangemessene, bewusste Formung von Äußerungen unter ihren 4 Aspekten und beim Hören die Analyse derselben.

Jedem spontanen Werturteil lässt sich vermitteltst des „Wertequadrats“ ein Terzett von damit verwandten Werten, Eigenschaften bzw. Verhaltensweisen so zuordnen, dass im Quadrat auf der einen Seite eine Tugend

und ihre Entartung und parallel dazu eine ihr adjungierte Tugend und deren Entartung angeordnet werden. Die Suche nach dem ergänzenden Terzett ist ein Training, das für den ausgewogenen Umgang mit Werturteilen, für Selbststeuerung, Feedback, Beratung, Pädagogik, Krisenintervention, Konfliktmanagement, Lebensphilosophie und Kultur vielfältig nutzbar ist, indem es dem Wechsel der Perspektive konkrete Richtungen eröffnet.

Es kommt mir dies alles wie gerufen, um es unter dem Leitgedanken des Perspektivwechsels in mein aktuelles Schreibprojekt einfließen zu lassen. Es hat in meinem „inneren Team“ neue Mitarbeiter aktiviert! [[☞ Menü](#)]

Noch ein Buch: *Todd Whitaker* „Was gute Lehrer anders machen“

Die Vita dieses Autors weckte aus naheliegenden Gründen mein Interesse an „seiner“ Pädagogik. Und in der Tat lohnt sich die Lektüre dieses Büchleins, das dem Leser in 14 Kapiteln Dinge bewusst macht, auf die es „wirklich ankommt“. Beispielsweise auf die Orientierung an den „Besten“, auf das „Wie“ des Handelns mehr als auf das „Was“, auf Vertrauensbildung, Selbstkontrolle, situationsgerechtes und wertschätzendes Verhalten, authentische Vorbildhaftigkeit u.a.m. – alles konkret und erfahrungsbasiert, also nachvollziehbar und mit Humor dargestellt. Allerdings sollte es m.E. ein guter Lehrer zu vermeiden wissen, den Schulleiter oft zur Kriseninterventionen in Anspruch zu nehmen, was Whitaker gar nicht in Frage stellt. [[☞ Menü](#)]

Zu guter Letzt:

Heilig Abend, Weihnachten und der Jahreswechsel stehen bevor. Vielleicht mögen Sie mein Essay über die „[Bedeutung von Weihnachten](#)“ oder den Aufsatz „[Schenken z.B. zu Weihnachten](#)“ auf [publicationes.de](#) dazu lesen? Eine Musik, die ich in dieser Zeit immer wieder gern höre, ist das Weihnachtssoratorium von *Josef Rheinberger* „[Der Stern von Bethlehem](#)“. Eine Ordensfrau sagte dieser Tage, für sie bedeute Weihnachten das „Fest der Beziehungen“. Wie immer Sie diese Feiertage begehen: Ich wünsche Ihnen dazu innere Freude. Für das Neue Jahr: Mögen Ihre wichtigsten Wünsche in Erfüllung gehen! Glück mehrt sich übrigens, wenn Sie sich auf erfüllbare Wünsche beschränken, sagte meine weise Großmutter. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen auch ganz viel Glück!



Dazu sende ich Ihnen liebe Grüße aus dem Odenwald, der heuer nur erst einen Tag lang ein Winterkleid trug,

Peter J. Reichard / Peter Denker

Web: www.p-j-r.de , www.publicationes.de
e-Mail: info@p-j-r.de, info@publicationes.de

Wie versprochen werde ich **Newsletter** nicht öfter als **einmal im Quartal** senden. Sollte sich jemand durch diesen Newsletter aber belästigt fühlen oder keinen weiteren bekommen wollen, nehme ich auf entsprechende E-Mail hin die Adresse selbstverständlich aus dem Verteiler.